

Die Schöpfung

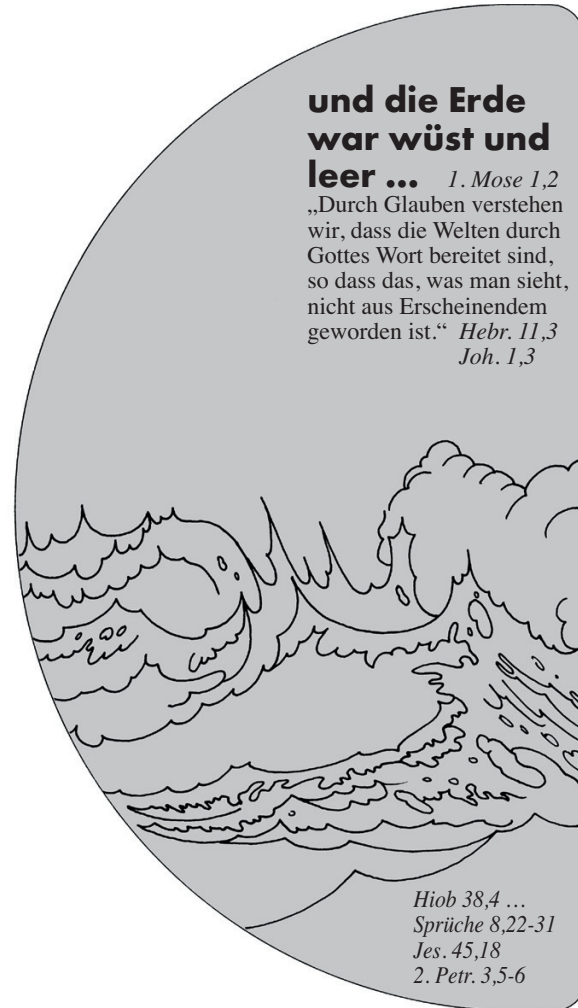
Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde

1. Mose 1,1
Joh. 1,1

„Du, Herr, hast im Anfang die Erde gegründet ...“
Hebr. 1,10
Psalm 102,25

Die Schöpfung

Jes. 14,12-15
Hes. 28,12-19



und die Erde war wüst und leer ...

1. Mose 1,2
„Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet sind, so dass das, was man sieht, nicht aus Erscheinendem geworden ist.“ Hebr. 11,3
Joh. 1,3

Hiob 38,4 ...
Sprüche 8,22-31
Jes. 45,18
2. Petr. 3,5-6

Die Erde war wüst und leer

Gott bereitet die Erde als Wohnraum für den Menschen Psalm 104

1. Tag

„Und Gott sprach: Es werde Licht! und es ward Licht. Und Gott sah, dass es gut war; und Gott schied das Licht von der Finsternis. Und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht. Und es ward Abend und es ward Morgen: erster Tag.“
1. Mose 1,3-5

2. Tag

„Und Gott sprach: Es werde eine Ausdehnung inmitten der Wasser, und sie scheide die Wasser von den Wassern! ... Und es ward also. Und Gott

nannte die Ausdehnung Himmel. Und es ward Abend und es ward Morgen: zweiter Tag.“
1. Mose 1, 6-8

3. Tag

„Und Gott sprach: Es sammeln sich die Wasser unterhalb des Himmels an einem Ort, und es werde sichtbar das Trockene! Und es ward also. Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meere. Und Gott sah, dass es gut war. Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut ... Fruchtbäume ... Und es ward also ... Und Gott sah, dass es gut war. Und es ward Abend und es ward Morgen: dritter Tag.“
1. Mose 1, 9-13

4. Tag

„Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Ausdehnung des Himmels ... Und es ward also. Und Gott machte die zwei großen Lichter ... und die Sterne ... Und Gott sah, dass es gut war. Und es ward Abend und es ward Morgen: vierter Tag.“
1. Mose 1,14-19

5. Tag

„Und Gott sprach: Es wimmeln die Wasser vom Gewimmel lebendiger Wesen, und Gefögel fliege über der Erde ... Und Gott sah, dass es gut war. Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch ... Und es ward Abend und es ward Morgen: fünfter Tag.“
1. Mose 1, 20-23

6. Tag

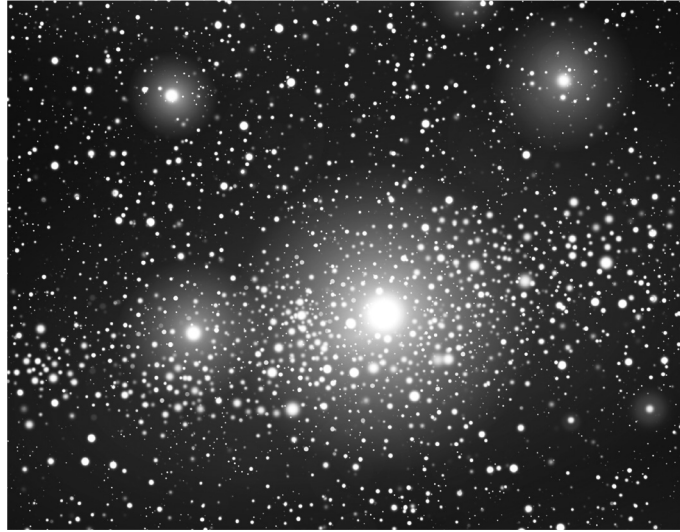
„Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendige Wesen nach ihrer Art: Vieh und Gewürm und Getier der Erde nach seiner Art! Und es ward also. ... Und Gott sah, dass es gut war. Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen in unserem Bild ... Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; Mann und Weib schuf er sie. Und Gott segnete sie. ... Und es ward Abend und es ward Morgen: sechster Tag.“
1. Mose 1,24-31

7. Tag

„So wurden vollendet der Himmel und die Erde und all ihr Heer. Und Gott hatte am siebenten Tag sein Werk vollendet, das er gemacht hatte, und er ruhte am siebenten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn ...“
1. Mose 2,1-3

Die Erde als Wohnraum für den Menschen

1. Mose 1-2



Von der Erschaffung des Universums bis zur Erschaffung des Menschen.

Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.“ Mit dieser erhabenen Erklärung vom Anfang alles Seins führt der Heilige Geist uns unmittelbar zu Gott. Da bleibt kein Raum für menschliche Vermutungen. Alles, was der Mensch je darüber gewusst hat und auf dieser Erde je darüber wissen wird, ist damit gesagt. „Hebt zur Höhe eure Augen empor und seht: Wer hat diese da geschaffen?“ (1). Die Tatsache eines stofflichen Universums steht jedem Geschöpf deutlich vor Augen, und das Wort Gottes bietet die

einzigste, wirklich annehmbare Erklärung für seine Entstehung. Geologen mögen Erdschichten erforschen und über Versteinerungen Theorien aufstellen, aber „das Geheimnis des HERRN ist für die, welche ihn fürchten“ (2).

Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so dass das, was man sieht, nicht aus Erscheinendem geworden ist“ (3). Das hebräische Wort „bara“ (= erschaffen) bezeichnet in seinem eigentlichen und ursprünglichen Sinn den göttlichen Akt reiner Schöpfung ohne Verwendung eines schon vorher bestehenden Stoffes. Durch das göttliche „Es werde!“ wurde das ins Dasein gerufen, was bis dahin nicht

war. „Denn er sprach, und es war; er gebot, und es stand da“ (4). „Denn er gebot, und sie waren geschaffen“ (5).

Im Anfang.“ Wann dieser Anfang war, wird uns nicht berichtet, aber ohne allen Zweifel bezieht sich diese Erklärung auf die zeitlose Vergangenheit, als die Himmel und die Erde geschaffen wurden durch die Tat, den Willen und das Wort des allmächtigen Gottes.

Nun wird uns in 1. Mose 1,2 gesagt, dass „die Erde wüst und leer war“ (hebr. „tohuwabohu“). Dass dies nicht eine Beschreibung der Erde ist, wie sie ursprünglich „im Anfang“ geschaffen wurde, erklärt uns die Schrift durch den Ausspruch Jesajas: „Nicht als eine Öde (tohuwabohu) hat Gott die Erde geschaffen; um bewohnt zu werden, hat er sie gebildet“ (6).

Die Aussage in 1. Mose 1,1 ist vollständig und in sich abgeschlossen. Sie bezieht sich auf einen Schöpfungsakt Gottes in zeitloser Vergangenheit. 1. Mose 1,2 vermittelt uns das Wissen darüber,

dass die Erde aus einem uns verborgenen, aber Gott wohlbekannten Grund zu einer chaotischen Wüste wurde. Wir erfahren nicht, wieviel Zeit verstrich vom ersten Schöpfungsakt Gottes bis zum Verfall ins Chaos. Es ist jedoch unbestritten, dass eine einschneidende Umwandlung stattgefunden hat, die die Erde völlig veränderte, so dass sie „wüst und leer“ wurde. Wenn wir auch nichts mit Sicherheit über das Wann und Wie sagen können, finden wir bei sorgfältigem Studium des Wortes Gottes doch einige Hinweise auf eine solche Katastrophe. Vers 3 weist darauf hin, dass Gott das „Antlitz der Erde zu erneuern“ beginnt, um es als Wohnort für den Menschen herzurichten. So sagt es auch der Psalmist: „Du sendest deinen Odem aus: sie werden erschaffen, und du erneuerst die Fläche des Erdbodens“ (7).

Am zweiten Schöpfungstag „teilte“ Gott die Gewässer; der Bericht sagt hier nicht, dass sie zu diesem Zeitpunkt „erschaffen“ wurden. Es wird uns weiterhin nicht gesagt, dass Gott Sonne und Mond am vierten Tage „schuf“, sondern dass Gott zwei große Lichter (eigentlich: Lichtträger) machte (hebr. asher). Diese wurden so gebildet, dass sie der Erde Licht spenden und zur Zeitbestimmung dienen. Erschaffen wurden sie „im Anfang“. Weiter wird uns berichtet, dass Gott sprach: „Es werde sichtbar das Trockene!“ Hier wird nicht von der Erschaffung der Erde gesprochen, sondern, wie 1. Mose 1,9 sagt, von der Sammlung der Wasser an einem Ort, so dass das Trockene (die Erde, die „im Anfang“ erschaffen wurde) zum Vorschein kam.

Der mosaische Bericht spricht nur von drei eigentlichen Schöpfungsakten (hebr. „bara“) Gottes:

- Erschaffung von Himmel und Erde „im Anfang“
- Erschaffung der Tiere
- Erschaffung des Menschen.

- 1) Jesaja 40,26
- 2) Psalm 25,14
- 3) Hebr. 11,3
- 4) Psalm 33,9
- 5) Psalm 148,5
- 6) Jesaja 45,18
- 7) Psalm 104,30